

Pariser Totem-Klau: Aktivist aus Afrika erhält Geldbuße

Wegen des versuchten Diebstahls eines Totem-Pfahls aus dem Pariser Museum für außereuropäische Kunst ist ein afrikanischer Aktivist zu einer Geldstrafe von 1 000 Euro verurteilt worden. Der Kongolese Emery Mwazulu Diyabanza kündigte gestern umgehend Rechtsmittel gegen den Pariser Schuldspruch an. „Wir werden den Kampf mit allen Mitteln fortsetzen“, sagte er. Diyabanza stand an der Spitze einer fünfköpfigen Gruppe, die im Juni im Pariser Museum Quai Branly festgenommen worden. Sie wollten dort eine afrikanische Grabskulptur stehlen und sie zurück in den Tschad bringen. Die Gruppe wirft Frankreich als früherer Kolonialmacht eine „Ausplünderung Afrikas“ vor. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hatte nach seiner Wahl die Rückgabe von Kulturgütern nach Afrika versprochen. Die Pariser Nationalversammlung machte den Weg für die Überstellung von 27 Kultobjekten an den Senegal und Benin frei. Laut Regierung sollen rund 90 000 afrikanische Werke in Frankreichs Museen sein. (AFP)

Alexander Becker im Präsidium des Landesmusikrats

Der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Becker aus dem Wahlkreis Rastatt gehört nun dem Präsidium des Landesmusikrats Baden-Württemberg an. Auf der Mitgliederversammlung in Pforzheim wurde der promovierte Musikwissenschaftler in das zehnköpfige Gremium gewählt. Dies teilte der Landesmusikrat mit. Becker ist Leiter des Max-Reger-Instituts Karlsruhe und fungiert seit Jahren ehrenamtlich als Dirigent des Mandolin- und Gitarrenorchesters Ötigheim. „Ich bin als Jugendlicher selbst in den Genuss der Fördermaßnahmen des Landesmusikrats gekommen, so zum Beispiel bei Jugend musiziert oder als Mitglied des Jugendzupforchesters Baden-Württemberg. Nun kann ich davon etwas zu-

von dem ich davon etwas zu-
rückgeben“, erklärte Becker
gestern. Dem Präsidium gehört
er für drei Jahre an. (red)